

Friedrich Schiller

Wilhelm Tell

Szenenfolge und Handlung

Erster Aufzug: Szenen der Unterdrückung

1. Szene *Trügerische Idylle: "Es lächelt der See, er ladet zum Bade"* Konrad Baumgarten hat den Burgvogt Wolfenschießen erschlagen, weil dieser seine Frau hat schänden wollen. Wilhelm Tell hilft ihm bei der Flucht.
2. Szene *Stauffacher vor seinem Haus in Steinen (Schwyz)* Stauffacher sieht sich als freier Schweizer von Gessler beneidet. Die Stauffacherin rät ihrem Mann zur Initiative gegen die Vögte.
3. Szene *Öffentlicher Platz bei Altdorf* Bau der Burg „Zwing Uri“, der Gesslerhut wird aufgestellt
4. Szene *Walter Fürsts Wohnung* Arnold vom Melchtal, Werner Stauffacher und Walter Fürst beschließen ein heimliches Treffen auf dem Rütli.

Zweiter Aufzug: Der Rütli Schwur

1. Szene *Edelhof des Freiherrn von Attinghausen* Attinghausen als volksverbundener Landadliger, Rudenz dagegen ehrgeizig in Diensten der Habsburger
2. Szene *Die Rütliwiese, von hohen Felsen und Wald umgeben* Stauffacher präsentiert die Idee der alten Eidgenossen: Verteidigung der Freiheit, wohlvererbte Rechte. Schiller legt ihm dazu seine Auffassung des Widerstandsrechts in den Mund. Beschluss zum Burgenbruch, Rütli Schwur.

Dritter Aufzug: Der Apfelschuss

1. Szene *Hof vor Tells Hause* Walter: „Früh übt sich, was ein Meister werden will.“ Tell will sich nach Altdorf auf den Weg machen, seine Frau Hedwig ahnt Schlimmes, doch Tell lässt sich (blauäugig) nicht zurückhalten.
2. Szene *Wilde Waldgegend. Berta im Jagdkleid und Rudenz* Berta von Bruneck fordert Rudenz auf, sich gegen die Habsburger zu stellen. „Es ist ein Feind, vor dem wir alle zittern!“
3. Szene *Wiese bei Altdorf. Gesslerhut auf der Stange* Tell geht achtlos am Hut vorbei, Wachen stellen ihn. Gessler verlangt den Apfelschuss. Tell trifft den Apfel, doch er hält einen zweiten Pfeil für den Landvogt bereit. Gessler lässt ihn abführen.

Vierter Aufzug: Der Tyrannenmord

1. Szene *Östliches Ufer des Vierwaldstättersees, heftiger Sturm, Blitz und Donnerschläge* Das Schiff des Vogts gerät in Seenot. Man gibt Wilhelm Tell das Steuer. Er entkommt durch einen Sprung auf die Tellsplatte und stößt das Schiff in den Sturm zurück.
2. Szene *Edelhof zu Attinghausen* Tells Frau beklagt das rohe Herz der Männer. Der sterbende Freiherr konstatiert, dass der Adel in seiner Rolle überflüssig geworden ist.
3. Szene *Die hohle Gasse bei Küsnacht* Wilhelm Tell rechtfertigt den Tyrannenmord. Landvogt Gessler weist eine Bittstellerin brutal ab. Tells Geschoss tötet ihn.

Fünfter Aufzug: Freiheit

1. Szene *Öffentlicher Platz bei Altdorf; auf den Bergen brennen Signalfeuer* Die Burgen sind gebrochen, der Landenberger ist verjagt. Der Gesslerhut soll fortan Zeichen der Freiheit sein. der Kaiser ist von seinem Neffen ermordet worden.
2. Szene *Tells Hausflur* Wilhelm Tell weist Johannes Parricida ab und unterscheidet scharf zwischen Tyrannenmord und Vatemord.
3. Szene *Talgrund vor Tells Haus* Berta und Rudenz werden in den Bund der Eidgenossen aufgenommen.

[bearbeitet nach: <http://literatur.geschichte-schweiz.ch/friedrich-schiller-wilhelm-tell.html>]